

Jahresbericht 2025

Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Gäste

„Es ist keine Schande, sich helfen zu lassen.“ Diese Aussage war in einem Artikel über unseren Verein „Bündner Senioren helfen Senioren“ zu lesen, der im „Prättigauer/Herrschaftler“ sowie in der „Klosterson Zeitung“ im letzten Sommer abgedruckt war. Dieser Satz bringt gut zum Ausdruck, dass viele Menschen, welche eigentlich Unterstützung bräuchten, Hemmungen haben, dies zu adressieren und rechtzeitig zielgerichtete Unterstützung zuzulassen und zu organisieren. Oder nicht wussten, wohin sie sich wenden sollen. Um dem entgegenzuwirken, investierte unser Verein im Berichtsjahr viel, um sich mit anderen Akteuren, welche im Segment der Senioren tätig sind, zu vernetzen und bei diesen Organisationen unser Dienstleistungsangebot bekannt zu machen. Das reicht über die regionalen Stellen der Pro Senectute, Spitäler, Heime, Spitex, Arztpraxen, KESB sowie Gemeinden. Eines unserer Ziele ist es, einmal anders ausgedrückt, in Zusammenarbeit mit diesen Organisationen das Netz für Hilfe benötigende Senioren so eng zu weben, dass niemand mehr hindurchfällt.

Um das erreichen zu können, müssen wir viel kommunizieren, die Sprache des Gegenübers finden und das in einer Art und Weise machen, welches den heutigen Gegebenheiten entspricht. Deshalb haben wir unseren Vereinsauftritt neugestaltet. Ein neues Logo, die Website überarbeitet mit einem äusserst einfachen Anmeldeverfahren sowie mit umfassenden Informationen. Dazu den Flyer in Anlehnung an die Website neu aufgelegt. An der letzten Generalversammlung haben Sie dafür einstimmig den Kredit gesprochen. Damit die Vereinskasse durch dieses Projekt nicht zu stark belastet wird, wurden Stiftungen angeschrieben, um das Projekt-Budget über CHF 10'000 zu finanzieren. Mit den Zusagen der Stiftung Wali Dad, des Kanton Graubünden sowie von Migros-Kulturprozent konnte der ganze Betrag eingespielt werden und wir konnten rasch an die Umsetzung des Projekts schreiten. Bereits im Juni 2025 konnten wir unsere neue Homepage www.shsgr.ch aufschalten und den Neudruck der Flyer entgegennehmen. Im Publikum ist die Neugestaltung unseres Vereinsauftritts sehr gut aufgenommen worden.

«Tue Gutes und sprich davon». Diese Redewendung ist ihnen Allen geläufig. Unser neuer Auftritt macht uns nicht automatisch bekannter, sondern nur, wenn wir darüber mit Nicht-Vereinsmitgliederinnen und -Mitgliedern sprechen. Bitte machen sie das, denn Mund-zu-Mund-Propaganda ist nach wie vor das effektivste Mittel, um unseren Bekanntheitsgrad zu steigern.

Im Herbst lancierten wir in den Regionalzeitungen Inseratekampagnen mit zwei unterschiedlichen Inhalten. Beim einen Inseratetyp warben wir allgemein für unseren Verein, beim anderen sprachen wir potenzielle Vermittlerinnen und Vermittler an. Das Echo war sehr gut. Einerseits meldeten sich viele Personen und zeigten Interesse an der Vermittlertätigkeit, andererseits meldeten sich viele Personen als Mitglieder im Verein an, vorab als helfende Hände.

Neben unseren Anstrengungen, unseren Verein besser zu vernetzen sowie der Gestaltung des neuen Auftritts, haben wir weiter in unsere Organisation investiert, damit wir möglichst vielen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit bieten können, von unseren Dienstleistungen zu profitieren.

Das führte dazu, dass wir die Region Imboden, also das Gebiet von Felsberg bis und mit Trin inkl. Bonaduz und Rhäzüns, aus der Region Plessur, also Chur, herauslösten und seit Dezember des letzten Jahres als separate Region führen. Geleitet wird diese Region von Frau Gisella Belleri aus Rhäzüns, 2026 wird ihr eine Stellvertretung zur Seite gestellt. Um in den bestehenden Regionen mehr Kraft entwickeln zu können und auch dafür zu sorgen, dass die Vermittlerinnen und Vermittler entlastet werden, wollen wir künftig in allen Regionen, mit Ausnahme der Region Plessur, 2 Personen haben, welche die Aufgabe der Vermittlung sicherstellen. Um das Potenzial der Region Plessur mit ihren ca. 42'000 Einwohnerinnen und Einwohnern besser zu erschliessen, entschlossen wir uns, diese Region neu zu organisieren. Wir werden zwei Tandems installieren, dass heisst je eine Vermittlerin mit eigener Stellvertretung. Damit wir die Zuordnung der Mitgliederinnen und Mitglieder und der Anfragen eindeutig machen können, werden alle Personen mit dem ersten Buchstaben im Nachnamen von A-J einer Gruppe, diejenigen mit dem ersten Buchstaben im Nachnamen K-Z der anderen Gruppe zugeteilt. Weiter als Vermittlerin tätig sein wird unsere bewährte Charlotte Eggimann. Zudem konnten wir mit Frau Marlis Derungs bereits die zweite Vermittlerin verpflichten. 2026 werden wir dann die Stellvertretungen organisieren.

Die Region Prättigau/Davos wurde viele Jahre von Andres Meier geleitet. Andres hat sich im Frühjahr entschieden, seinen Fokus in unserem Verein auf die Helferdienste zu konzentrieren und die Vermittlung aufzugeben. Dir Andres herzlichen Dank für deine tolle Arbeit für unseren Verein, du hast die Werte unseres Vereins in deiner Region bestens vertreten. Da auch sein Stellvertreter Konrad Graf eine Veränderung wollte, sind in dieser Region nun neue Kräfte am Werk. Als Vermittler amtiert Toni Caviezel, als Stellvertreter Christian Nett.

Neben den personellen Verstärkungen wollen wir uns auch geografisch ausdehnen. Im Spätherbst haben wir die ersten Schritte unternommen, um in den Regionen Surselva sowie Engadin/Südbünden Fuss zu fassen. Dieser Schritt wird uns 2026 sehr stark beschäftigen.

Nachdem wir Ihnen dargelegt haben, was wir alles gemacht haben, nun die Übersicht darüber, was es gebracht hat.

- Die wichtigste Kennzahl ist die Anzahl der geleisteten Stunden. Im letzten Jahr konnten wir nochmals um fast 25% gegenüber dem Vorjahr zulegen und haben 5'770 Stunden geleistet. Das entspricht ca. 3,3 Vollzeitstellen.
- Auch bei der Anzahl Mitglieder gab es einen Sprung nach oben. Waren wir Ende 2025 bei 473 Mitgliedern, waren es Ende der Berichtsperiode 623. Zu einem Teil ist es damit erklärbar, dass wir die 48 Paarmitglieder nun einzeln führen. Dies machen wir, weil heute viele Paare eine separate Handy-Nummer sowie eine separate E-Mail-Adresse haben und persönlich angesprochen werden möchten. Aber auch ohne diesen Umstand konnten wir in allen Regionen einen Zuwachs verzeichnen. Dies insbesondere in der Region Prättigau/Davos, wo neue Ansätze in der Mitgliederwerbung sowie in der Mitgliederbetreuung zur Anwendung kamen.
- Nach wie vor ist die finanzielle Situation des Vereins sehr robust. 2025 budgetierten wir einen Verlust von Fr. 5'140.00, die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 3'162.83 ab. Ermöglicht wurde dies u.a. auch durch den Verein „Hengerthuus“ in Küblis, der ebenfalls im Seniorenssegment tätig war und die Tätigkeit leider einstellen musste. Sie überwiesen uns Fr. 5'000.00. Durch den Gewinn des letzten Jahres steigt das Vereinsvermögen auf Fr. 43'369.95.

Zum Schluss bedankt sich der Vorstand bei allen Vereinsmitgliedern für Ihre Treue, den Helferinnen und Helfern für ihr grosses Engagement. Einen besonderen Dank verbunden mit einer sehr grossen Anerkennung gebührt unseren Vermittlerinnen und Vermittlern. Bei ihnen laufen die Fäden zusammen, sie sind immer erreichbar und versuchen für die Hilfesuchenden Personen eine Lösung anbieten zu können, was ihnen praktisch immer gelingt. In den Dank schliessen wir ein unsere Sponsoren Helvetia Versicherungen, die Raiffeisenbanken Mittelbünden, Bündner Rheintal und Prättigau-Davos, die Stiftung Wali Dad, Migros Kulturprozent sowie den Kanton Graubünden.

Das vergangene Jahr war arbeitsintensiv, wir kamen vorwärts und vor allem hat es Spass gemacht, für unsere großartige Vereinsmotto „Miteinander und füreinander“ zu arbeiten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Der Vorstand
Daniel Torri, Beat Martschitsch, Olga Pinggera

Almens, 6. Februar 2026